#### "Alpenforschung – wie weiter?"

Tagung SAGW<sup>1)</sup>, Luzern, 30. Mai 2007

Kurzreferat zur Frage: Nach dem NFP 48<sup>2</sup>): was sind die Forschungsfragen der Zukunft für die interdisziplinäre Alpenforschung?

Peter Rieder



Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

> Académie suisse des sciences humaines et sociales

Accademia svizzera di scienze morali e sociali

Academia svizra da scienzas moralas e socialas

Swiss Academy of Humanities and Social Sciences www.sagw.ch

# Prof. em. Dr. Peter Rieder

SAGW - Luzern

# Inputreferat am Podium zur Zukunft der Alpenforschung in der Schweiz

#### a. Problemdruck

- Rückgang Vollzeitarbeitsstellen
- · Rückgang Wertschöpfung

## b. Reale Situation in den Alpen

- Betriebszählungen
  - 1. Bündnerregionen
  - 2. Scoul
  - 3. Goms

#### Entstandene Probleme:

- · Wirtschaftliche Konzentration
- · Verlust an dezentraler Besiedlung

## Kriterien für Forschungsausrichtung

- Wirtschaft bildet Grundlage der Besiedlung
- Kein Kampf gegen Marktkräfte
- Marktentwicklungen zu Nutze machen
- Unterscheiden nach Öffentlichen und Privaten Gütern
- Optimale Entscheidungsebene für einzelne öffentliche Güter (NFP 28)

#### d. Ein Blick in die Zukunft

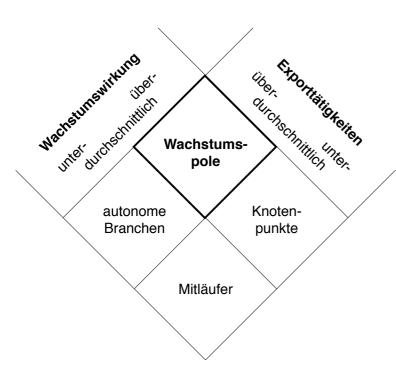
fü	tärken/Schwächen-Analyse ir periphere /irtschaftsregionen	Chancen  Chancen  Günstige wirtschaftliche Entwicklung  Externe Nachfrage  Nischenprodukte-Nachfrage  Integrierte Regionalpolitik  Politischer Wunsch nach dezentraler Besiedlung mit gezielten Abgeltungen  Kulturtourismus  Gute Verbindungen	<ul> <li>Gefahren</li> <li>Wirtschaftliche Stagnation</li> <li>Agrarpolitik sinkend</li> <li>Zunahme der wirtschaftlichen Konzentration</li> <li>Härterer Wettbewerb</li> <li>Grosse Distanzen zu Zentren</li> <li>Neue Technologien</li> </ul>
Stärken	<ul> <li>Moderne landwirtschaftliche Betriebe</li> <li>Vorhandene KMU</li> <li>Schöne Dorfbilder</li> <li>Intakte Landschaften</li> <li>Ferienangebote</li> <li>Engagierte Einwohner</li> </ul>	Feld 1 Florierende Kleinregionen. Minimale Dorfgrössen mit Infrastruktur und genügender Steuerkraft.	Feld 2 Gefährdete Kleinregionen, neue KMU nötig, dank Investitionsförderung.
Schwächen	<ul><li>Subkritische Dorfgrössen</li><li>Einseitige Wirtschaftsstrukturen</li><li>Konkurrenz beim Wintersport</li><li>Distanzen</li></ul>	Feld 3  Nur mit grossen  Anstrengungen ergibt sich eine Annäherung an eine nötige Wirtschaftsstruktur und erforderliche Dorfgrössen	Feld 4 Irreversible langsame "Erosion"; Feriensiedlungen

<sup>1)</sup> Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften – <u>www.sagw.ch</u>

1

Nationales Forschungsprogramm NFP 48: Landschaften und Lebensräume der Alpen – <a href="https://www.nfp48.ch">www.nfp48.ch</a>

# Konzept einer tragenden Wirtschaftsstruktur



# Folgerungen

## e. Angewandte Wirtschaftsforschung

- Welches Feld soll beeinflusst werden?
- Wie sind Felder beeinflussbar
- Wer soll t\u00e4tig werden welche politische Ebene?
- Wissenschaftliche Arbeiten mit ökonomischen Modellen
- Wirtschaftsanalysen
- Wirkungsanalysen
- Staatsversagen Optimale Entscheidungsebenen
- Marktversagen

## f. Betroffenheitsanalysen

- a. Produktion Privater Güter entscheidet über die Besiedlung
- b. Öffentliche Güter sind komplementär und nicht selbsttragend (Pärke)